

# LEBENS



# QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf  
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf  
Iiz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | März 2022 | 3. Jg.

Zugestellt durch post.at

Foto: Dreikreuzberg Fürstenfeld // Alois Schlemmer



## DAS KREUZ

Zeichen des Schmerzes  
Zeichen der Liebe  
Zeichen der Hoffnung

von Theresia Bongarth,  
In: Pfarrbriefservice.de; 09.02.2019

# Ostern Kreuzweg & Ostern

Mag. Alois Schlemmer,  
Leiter vom Seelsorgeraum Thermenland

Zwei Jahre dauert jetzt die Corona-Pandemie. Und dieses Virus, nicht wahrnehmbar für unsere Sinne, hat unsere Gesellschaft verändert. Am Anfang standen die vielen Toten – die Bilder von Bergamo sind noch in Erinnerung. Abstand, Maske und andere Beschränkungen waren die Folge. Und wurde jemand krank, dann war es Gnade, nicht im Krankenhaus oder sogar auf der Intensivstation verweilen zu müssen. In der Gesellschaft selbst spüren wir eine gewisse Spaltung, Demonstrationen, emotionale Diskussionen, viele Ängste, psychische Probleme und Vieles mehr sind das Ergebnis nach zwei Jahren.

Wir haben Sehnsucht nach Vollkommenheit, Unversehrtheit und Harmonie – und erleben dabei die Zerbrechlichkeit, Verletzbarkeit und Leiden. Das Leiden ist bei jedem Menschen gegenwärtig, zwar nicht immer, aber auch nicht selten. Der Mensch leidet in seinem Körper, in seinem Geist und auch in seiner Seele. In der Ausgabe vom Sonntagsblatt 5/2022 hat unsere Krankenhauseelsorgerin Mag. Magdalena Huss-Rauscher einen bemerkenswerten Beitrag zum „Welttag der Kranken“ geschrieben (vgl. www.sonntagsblatt.at). Wir Menschen sind mehr gesund oder mehr krank im Leben – und schätzen die vielen Tage der Gesundheit zu wenig! Und ist das Leid (Krebs, Schmerzen u. a.) gegenwärtig, dann darf ich dieses Leid annehmen und damit mein Leben (den Alltag) gestalten.

Gott kennt unser Leben und unser Leiden!  
Und er ist gekommen, dies zu ändern:

*„Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten  
gesehen und ihre laute Klage gehört.  
Ich kenne ihr Leid.  
Ich bin gekommen, um es zu ändern“,*

spricht Jahwe zu Mose  
bei seiner Berufung (vgl. Exodus 3,7f).  
Gott will nicht unser Leid!

In der Zeit der Vorbereitung auf Ostern, der Fastenzeit, steht der Kreuzweg Jesu im Mittelpunkt der Betrachtung. Der Kreuzweg in der heutigen Form stammt aus dem Mittelalter und wurde von den Kreuzfahrern initiiert. Nach Hause gekommen, wurde von ihnen hier der Golgotha-Hügel nachgebaut, um bei den



Kreuzweg Pfarrkirche Ilz



2016 // Kinderkreuzweg in Fürstenfeld



2013 // PV Kinderkreuzweg



Stationen das Leiden Jesu zu meditieren. Im 16. Jahrhundert erfolgte die Festlegung der 14 Stationen. Und durch Kaiser Josef II. (Ende 18. Jahrhundert) fand der Kreuzweg durch die Verehrung in den Bildern den Einzug in das Kirchengebäude.

Gott will nicht das Leid, jedoch im Leidenden ist er gegenwärtig. Darum ist der Kreuzweg Jesu lebendiger denn je. Damals wurde Jesus gekreuzigt, heute stirbt er diesen schrecklichen Tod in anderer Weise (Ermordung, Verhungern u. a.). Wir sprechen auch vom Kreuzweg eines Volkes, z. B. der Frauen in Afghanistan, Volksgruppen in Afrika und Syrien!

Und wir sind bei diesem Kreuzweg heute dabei! Wie Veronika versuche ich, den Schmerz zu lindern, wie Simon von Cyrene werde ich gezwungen, das Kreuz und Leid mitzutragen, wie die Mutter Maria stehe ich hilflos dabei bis zum Tod. Und zugleich bin ich auch jener, der wie die Soldaten anderen solche Schmerzen und Leiden zufügt, der wie Pilatus die Hände in Unschuld waschen will, oder wie einer, der nur seine Pflicht tut. Der Priesterdichter Martin Gutl hat einmal formuliert: „Niemand von uns hat Jesus gekreuzigt, alle haben nur die Nägel gereicht!“.

*Gott will nicht das Leid, er ist im Leiden mit uns  
und bei uns! Im Blick auf Jesus Christus  
darf ich erahnen und erfahren, dass der  
leidende Christus mein Leiden mitträgt!  
Ja, ich bin im Leiden nicht allein!  
Gott kennt mein Leiden und meine Schmerzen!  
Und er ist gekommen, dies zu ändern!  
Das Ende ist nicht der Tod, das Ziel ist Ostern,  
erfülltes Leben, Erlösung und Heil!*

Sonntag für Sonntag feiern wir dieses „Geheimnis unseres Glaubens“, nämlich: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!“



SymboBild: Albrecht Fietz auf pixabay.com

# Zeit zur Umkehr

Zeit zur Umkehr

vom Überfluss zum Notwendigen  
von der Übertreibung zur Genügsamkeit  
vom Habenwollen zum Zufriedensein  
von der Sucht zur Freiheit

Zeit zur Umkehr

von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit  
von der Engherzigkeit zur Weite  
von der Selbstgerechtigkeit zur Güte  
von der Beliebigkeit zur Klarheit  
vom Wankelmüt zur Treue

Zeit zur Umkehr

vom Ich zum Du  
von der Entfremdung zur Nähe  
von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme  
von der Kränkung zur Versöhnung  
von der Feindseligkeit zum Frieden

Zeit zur Umkehr

vom Lärm zur Stille  
von der Hektik zum Innehalten  
von der Ungeduld zur Gelassenheit  
von der Zerstreutheit zur Sammlung  
von der Oberfläche zum Wesentlichen



© Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)

# Nähe, Zärtlichkeit, Mitgefühl

sind der Stil Gottes. (Papst Franziskus)



**Eine Frau**, die ein Leben lang in einem Heim für Hochaltrige und für Kranke für andere da war und sie gepflegt hat, die ein großes christliches Ehrenamt lebte, für ihre Familie und andere Menschen. Jetzt leidet sie an einer schwerwiegenden Krankheit und muss den ganzen Tag im Bett verbringen.

**Ein Mann**, der ein Leben lang auf Achse war, mit seiner Musik andere Menschen begeisterte und selber ein „Lebemann“ war. Er sitzt nun nach einem Schicksalsschlag im Rollstuhl mit einem Bein, das andere wurde ihm oberhalb des Knies amputiert.

**Ein Ehepaar**, das ein Leben lang am eigenen Hof gearbeitet hat, alles Menschenmögliche für seine Kinder getan hat und immer das Beste für sie wollte. Die Frau leidet an einer fortgeschrittenen Demenz, sie sieht ihre Stofftierkatze als real an und lebt vermehrt in der Vergangenheit. Der Mann hat ein sehr schlechtes Hörvermögen und benötigt eine Gehhilfe.

**Ich** bin eine verheiratete Frau und junge Mutter von diesen zwei noch kleinen Kindern und seit einem halben Jahr darf ich diese Menschen und noch vielen mehr in meinem Dienst als Pflegeheimseelsorgerin in zwei Heimen begegnen. Meine Aufgabe ist es, sie zu begleiten in ihrem Gebrechen, in ihrer Krankheit und in ihrem Leiden, ebenso wie ihnen zuzuhören, ihren Geschichten, ihren Ängsten und Sorgen.

Seither tauchen immer wieder sehr existenzielle Fragen bei mir auf.

**Was ist im Leben wirklich wichtig?**

**Warum muss es dieses Leid und diese Gebrechlichkeit geben?**

**Warum erkrankt jemand so schwer, obwohl dieser Mensch so viel für andere da war und so viel von sich gegeben hat?**

**Was ist eigentlich eine gute Sterbestunde, wenn Menschen sagen, dass sie darum beten?**

Es gibt immer wieder Situationen, wo ich kein „passendes“ Wort oder keine Antwort zum Erzählten habe, was bleibt mir da? „Einfach“ in Stille „aushalten“, in Liebe bei diesem Menschen sein, ihn zu würdigen und ihm mein Mitgefühl zu zeigen, mich der Lebensrealität stellen und diese wahrnehmen. Und in der Hoffnung zu bleiben: „Gott geht mit!“

Nach einer sehr langen Stille habe ich dann einmal zu einer Dame gesagt: „Ich weiß gar nicht, was ich jetzt sagen soll.“ Sie sah mich an, fing an zu lachen und meinte: „Es ist meine Geschichte, aber ich weiß auch nicht, was man da noch sagen könnte!“

Es muss nicht auf alles eine Antwort geben. Viel wichtiger ist es, bei diesem Menschen ganz da zu sein, ihn zu hören - in liebevoller Aufmerksamkeit und Nähe.

Kürzlich habe ich eine Predigt von Papst Franziskus zum Angelus-Gebet gelesen. Das Evangelium erzählt von der Heilung der Schwiegermutter des Petrus. Papst Franziskus beschreibt die Begegnung Jesu mit der kranken Frau mit folgenden Worten: „Er ging auf sie zu und hob sie auf und nahm sie bei der Hand“ (Vgl. MK 1,31), stellt der Evangelist fest. Es liegt so viel Sanftmut in dieser einfachen Handlung, dass sie fast natürlich erscheint... Nähe, Zärtlichkeit, Mitgefühl sind der Stil Gottes“.

Menschen in dieser Art zu begegnen, hilft, berührt, entspannt, ob sie nun jung oder alt sind. Dieser „Stil Gottes“ begegnet mir immer wieder in den Menschen, die für die Bewohner da sind, sie in diesem Leid, der Gebrechlichkeit und Hochaltrigkeit begleiten und sich mit viel Liebe und Hingabe um sie kümmern. Von ein paar möchte ich zum Abschluss erzählen:

**Eine Animateurin**, die lustigen und schönen Haarschmuck trägt, um die Bewohner zu erheitern und einen Schwung gute Laune und Sonnenstrahlen für die Bewohner mitbringt, wenn sie ihren Dienst beginnt.

**Eine Pflegerin**, die immer wieder ein paar Minuten ihrer Zeit „stiehlt“ und schnell in ein Zimmer huscht, z.B. zu einer bettlägerigen Dame, die sie liebevoll streichelt und wohlthuend anspricht.

**Ein Pfleger**, der den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevolle Aufmerksamkeit schenkt, wenn er sie pflegt oder sich mit ihnen unterhält.

**Eine Sekretärin**, die das Interesse einer Bewohnerin entdeckt und ihr immer wieder neue Kataloge mitbringt.

**Ein Hausmeister**, der seine Handschuhe einer Bewohnerin gibt, damit sie an den Händen keine Blasen vom Rollstuhl fahren bekommt.

**Ein Mann**, der seine Frau jeden Tag besucht, mit ihr spricht, in ihre eigene Welt eintaucht und mit ihr spazieren fährt.

Andrea Freitag

Pflegeheimseelsorgerin und Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge in der Region Oststeiermark

# Allg. Sonderschule Wertgeschätztes „Anders-sein“

Eindrücke aus der Allgemeinen Sonderschule Fürstenfeld

## ALLGEMEINE SONDRSCHULE FÜRSTENFELD: WERTGESCHÄTZTES ANDERS-SEIN

Es ist Freitag kurz vor Mittag. Unterrichtsende. Schulbus und Eltern warten auf die Kinder. Hektischer Betrieb? Nein! Gelassenheit! Lehr- und Betreuungskräfte sind behilflich beim Anziehen von Schuhen und Jacken der Kinder. Und schließlich ein freundliches „Auf Wiedersehen“ - das mich an meine Volksschulzeit erinnern lässt - oder eben ein „Tschüss!“ Erste Eindrücke beim Betreten der Allgemeinen Sonderschule (kurz ASO), in der an zwei Klassen je 7 Kinder betreut werden.

## VERTRAUEN, EHRlichkeit UND LEBENSFREUDE

Im Gespräch mit Frau Dir.in Martina Strobl und Religionslehrerin Vanessa Lafer ernte ich sogleich Respekt, dass „an unsere Schule gedacht“ wird. Beiden ist vorweg wichtig zu betonen: „Unsere Schüler\*innen leiden nicht an ihren Schatten, wie es oft von außen gedeutet wird, sondern verspüren eine große Lebensfreude. Sie sind grundehrlich und lernwillig.“ Auf gegenseitige Achtung und auf Vertrauen wird großer Wert gelegt. „Unsere Lehrer\*innen sind Vertrauenspersonen, denen sich Kinder frei und ungeniert öffnen können.“

## ORIENTIERUNG NACH STÄRKEN, NICHT NACH DEFIZITEN

Im Unterricht liegt der Fokus darauf, die Stärken und Ressourcen der Kinder zu erkennen und zu fördern. „Dazu braucht es oft viel Zeit und Geduld, wie auch die nötige Konsequenz. Denn zu oft wurden und werden diese Kinder an ihre Defizite erinnert.“

## INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Es ist immer wieder eine Gratwanderung, für jedes Kind einen individuellen Weg zu finden, um Lerneffekte und -erfolge zu erzielen. Dabei werden Fähigkeiten, Können und Wollen den besonderen Bedürfnissen angepasst. Anstelle von Leitung und Erfolg treten Entwicklungsfortschritte: z. B. wenn nach wochenlangem Üben eine (einfache) Addition endlich (!) beherrscht wird oder bis hin zu einem tollen Musical in der Weihnachtszeit! Letzteres wurde liebevoll und mit viel Aufwand von den Klassenlehrerinnen und Betreuerinnen vorbereitet. Auftritt und großartiges Feedback haben allen Akteuren große Freude bereitet!

## GELEBTE TOLERANZ UND LIEBE

Hoher Wert wird auf ein respektvolles und liebevolles Miteinander gelegt. Auch wenn die Haltung der Toleranz, gerade bei Ausbruch von Aggression oder bei Verweigerung, immer wieder herausgefordert wird: jedem Kind wird mit Liebe begegnet.

Nach etwa einer Stunde verlasse ich wieder die Schule. Was nehme ich mit? Dankbarkeit und Freude!

Gerhard Weber,  
Pastoralverantwortlicher vom  
Seelsorgeraum Thermenland



Aufwändige Musical-Inszenierung in der Weihnachtszeit von der ASO Fürstenfeld

Der Religionsunterricht in der ASO in Fürstenfeld gestaltet sich sehr individuell.

Während einige Schülerinnen und Schüler gerne Bibelerzählungen lesen, hören manche lieber zu oder sehen sich gerne Bilder davon an. Die meisten Kinder singen sehr gerne Lieder oder lauschen einfach der Melodie und bewegen sich womöglich dazu.

Am Beginn der Stunde gibt es immer ein gemeinsames Ritual: eine Kerze wird mit einem langen Streichholz angezündet. Danach wird das Streichholz ganz gerade in die Höhe gehalten, bis die Flamme von allein ausgeht. Das ist eine Stilleübung – während die Flamme versucht auszugehen, werden wir ganz still und sehen in das Licht. Anschließend gibt es eine Gebetsrunde, in der jede/r sagen kann, wofür er/sie heute dankbar ist. Diese Routine ist für Schüler/innen besonders wichtig.

Als Abschluss machen wir ein großes Kreuzzeichen, welches mit dem gesamten Körper gestaltet wird: von ganz oben, nach ganz unten, von links, nach rechts – Gott, du bist bei mir.

Vanessa Lafer



# Liebe Ein Grund zu kämpfen

Mag. Lisa Barones über die Wichtigkeit von Mensch & Liebe

Die kräftigen Hände meines Papas schütten liebevoll Erde um den sorgfältig gepflanzten Thymianstrauch und drücken sie fest. Er lächelt dabei und bläst die Luft zwischen seinen Zähnen aus, was meist in einer seltsamen Melodie endet, die halb gesummt und halb gepiffen hervorkommt. Ein bisschen zarte Pflege durch seine geübten Hände, ein paar liebevolle Worte und selbst die modrigste Blüte beginnt wieder zu leben.

Mein Vater wurde nie laut, nicht einmal dann, wenn meine Schwester und ich etwas angestellt hatten. Es war die reine, unverfälschte Liebe eines Papas zu seinen Töchtern. Ich würde nicht sagen, dass mein Vater besonders gläubig war, doch zweimal im Jahr ging er trotzdem auf Pilgerreise nach Mariazell. Das war seine Welt, seine Freiheit, die er mit seinem besten Freund Hansi und anderen Wegbegleitern in vollen Zügen genoss. Ich vermute, dass ihm diese Wege auch immer Kraft gaben für all das, was das Leben einem so vor die Füße wirft.

Ein schicksalhaftes Unglück im Dezember 2017 hat meinen Papa ganz plötzlich und unerwartet aus dem Leben gerissen. Das Warum werden wir wohl nie verstehen. Wenn einem ein Mensch genommen wird, ganz plötzlich und ohne Vorwarnung, dann ist es so, als würde die Welt für diesen einen Augenblick stillstehen. Als hätte sie aufgehört, sich zu drehen und man weiß plötzlich nicht mehr, wie man atmet.

Ich kann mich noch genau an den Anruf meiner Mutter erinnern. Nichts auf der Welt kann einen auf diesen Moment vorbereiten und nichts könnte einen stärker machen als dieser Moment, den man nie vergessen kann. Ich weiß noch genau, was ich tat und wo ich saß. Der rote Pullover, den ich trug, liegt noch immer in

meinem Schrank. Genau da, wo ich ihn vor vier Jahren hingelegt habe.

Wir konnten uns von meinem Vater nicht verabschieden. Keine letzte Umarmung, kein letzter Abschiedskuss und kein „Ich hab' dich lieb“. Allein diese Tatsache lässt einen an der Welt und ihrer Fairness



Barones Kurt mit Johann Brodttrager beim Mariazell gehen

zweifeln. Damit man nicht in ein Loch fällt, aus dem man nie wieder hervorkommt, versucht man, sein Leben weiterzuleben und fragt sich dennoch jeden Tag, wie das gehen soll. Wie soll man weitermachen, wenn das ganze Leben plötzlich komplett auf den Kopf gestellt wurde. Wenn man auf einmal Dinge bewältigen muss, die einem vorher niemals in den Sinn gekommen wären. Wenn plötzlich eine einfache Sache wie Christbaumkerzen zu finden, eine Lebensaufgabe wird.

Mein Vater war überall. Im Haus, im Garten, in jeder Ecke und in jedem Gegen-

stand. Diese Tatsache wird einem aber erst bewusst, wenn ein Mensch nicht mehr da ist. Was meine Familie aufgefangen hat, war das Leben. Die Menschen, die schon immer da waren, was einem aber nicht bewusst ist, solange man sorglos ist. Freunde, Familie, Nachbarn, die einem Halt geben, aufrichten und nicht allein lassen. Eine Umarmung, ein Händedruck, ein „Ruf mich an, wenn du etwas brauchst“, ist plötzlich so viel mehr, als nur eine nett gemeinte Geste. Es ist der Grund zu kämpfen. Es ist der Grund weiterzumachen, sich immer wieder aufzurappeln und ins Leben zurückzufinden.

Menschen, die einen tragen über all die Hindernisse, die Scherben des Lebens und die Trauer. Freunde, die dich weinen lassen und einfach nur in den Arm nehmen. Menschen, die bei einem sind, auf dieser Brücke zur anderen Seite und sie mit dir zusammen gehen. Diese Menschen sind so viel mehr wert als alles Gold der Welt. So viel mehr als Schätze und Reichtümer dieser wunderschönen Erde. Diese Erkenntnis ist vielleicht das Wichtigste, was ich aus meinem langen Weg zurück ins Leben mitgenommen habe.

**Liebe kann man sich nicht kaufen. Sie ist da, wenn man sie am meisten braucht. Sie trägt einen durch Höhen und Tiefen und hilft einem auf die Beine, wenn man vergessen hat, wie man fliegt. Sie ist das Wertvollste, was man besitzen kann. Sie ist der Grund zu kämpfen.**

Mag. Lisa Barones, Pfarre Ottendorf

## ICH BIN (WAR) DA . FÜR

**Alle fünf Jahre gibt es die Möglichkeit, durch die Beteiligung bei der Wahl den Pfarrgemeinderat (PGR) neu zu bestimmen. 2017 wurden die PGR durch die Briefwahl ermittelt – bei der Wahl 2022 erfolgte eine Urwahl (1. Dezember bis 10. Jänner). Und die Mitglieder des neuen PGR werden am Sonntag, 20. März, bei der hl. Messe vorgestellt.**

Rückblick: Die Vorsitzenden unserer vier Pfarren verraten am Ende ihrer Periode ihre persönlichen Höhepunkte, größten Herausforderungen und andere Erlebnisse. Zugleich wird auch der Blick auf die Zukunft unserer Kirche gerichtet mit der Hoffnung, dass möglichst viele Menschen ihre Talente in den einzelnen Pfarrgemeinderäten sowie Pfarren einbringen!

### Irene Friedl, Altenmarkt

Wenn ich auf unsere zu Ende gehende PGR-Periode 2017-2022 zurückblicke, stelle ich fest, dass diese fünf Jahre eigentlich in zwei Abschnitte geteilt



wurden. In den ersten ca. drei Jahren war es als PGR möglich, Aufgaben mit Freude und Einsatz zu organisieren und durchzuführen. Der zweite Teil war und ist geprägt durch die Corona-Pandemie. Nicht nur das berufliche und private Leben war sehr schwierig, sondern auch das kirchliche Leben und das Arbeiten als PGR haben uns vor große Herausforderungen gestellt.

Hier ist mir richtig bewusst geworden – egal, ob eine Zeit ohne oder mit Corona – dass jede und jeder, der sich in irgendeiner Form am kirchlichen Leben beteiligt, angefangen vom Pfarrer bis hin zum ‚einfachen‘ Kirchgänger, ein unverzichtbarer Teil unserer Kirchengemeinschaft ist. Deshalb möchte ich an alle jene, die mit uns diese PGR-Periode mitgestaltet,



*Irene Friedl organisierte mit großer Freude Veranstaltungen*

mitgelebt und mitunterstützt haben, ein riesengroßes DANKE aussprechen.

Ich denke auch mit großer Dankbarkeit an alle geführten Gespräche und erlebten Momente mit unseren Pfarr-, Pfarrverbands- und Seelsorgeraummitgliedern zurück. Mit der Einführung der Seelsorgeräume möchte die Diözese die Pfarren und die Pfarrbevölkerung zusammenführen und eine regionale Gemeinschaft gestalten. Ich hoffe – und das liegt an jedem einzelnen –, dass dieses positive Zukunftsbild gut umgesetzt werden kann und dass sich die derzeitige aufgeheizte gesellschaftliche Lage beruhigt. Akzeptanz, Toleranz, Nächstenliebe und Solidarität sind grundlegende christliche Werte – diese sollten wir uns alle wieder vor Augen führen, verinnerlichen und leben. Denn die momentane Spaltung unserer Gesellschaft, verursacht durch politische Entscheidungen und extreme Meinungen, darf unser Leben miteinander nicht mehr bestimmen.

***Getauft, Gefirmt und Geliebt – das sind die wichtigsten 3-G's, die wir von Gott geschenkt bekommen haben und die uns auf unserem Lebensweg begleiten.***

*Irene Friedl*

### Margarethe Schwab, Bad Loipersdorf

Ich war in der Pfarre schon seit ca. 15 Jahren beim Schmücken der Kirche tätig, alle vier Monate war die Gemeinde Stein eingeteilt, wobei auch Margareta Schwab mitgearbeitet hat.



Außerdem wurde auch für das Binden der Erntekrone und des Adventkranzes bald meine Hilfe benötigt.

Als die PGR-Wahl im Jahr 2012 anstand, war es Pfarrer Monsignore Leopold, der mich dazu bewegt hat, auch im Pfarrgemeinderat, der damals als Team gebildet wurde, mitzuhelfen.

Die PGR-Wahl 2017 wurde als Briefwahl gestaltet und nach der konstituierenden Sitzung wurde ich überredet, den geschäftsführenden Vorsitz zu übernehmen.

Es war für mich immer wichtig, möglichst auf die Menschen mit ihren Sorgen und Fragen zuzugehen. Es wurden mit großartiger Hilfe der Pfarrgemeinderäte und deren Angehörigen einige Aktivitäten durchgeführt wie z. B. „Pfarrfest neu“ im Pfarrheim, Feier der



Margarethe Schwab sagt Danke

Ehejubiläen, der Kürbisbrunch und vieles mehr.

Ein Tief habe ich durch den Brand des Wirtschaftsgebäudes vom Pfarrhof durchlebt, wonach unser geschätzter Monsignore an Kraft und Gesundheit nach und nach einbüßte. Leider mussten wir Monsignore Leopold kurz nach Vollendung seines 90. Lebensjahres auf seinen letzten Weg verabschieden.

Wichtiger Höhepunkt war auch die Bildung des Seelsorgeraumes Thermenland, welchem unser Pfarrer Luis Schlemmer vorsteht.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des PGR sowie allen freiwilligen Helfern für die Hilfe bedanken, auch gilt dieser Dank dem Musikverein Therme Loipersdorf unter Obmann Josef Steßl sowie dem Kameradschaftsbund, den Feuerwehren und allen Vereinen für die Zusammenarbeit, mit der Hoffnung, dass die Pfarre Bad Loipersdorf auch in Zukunft unterstützt wird.

Besonderer Dank gebührt der Gemeinde Loipersdorf unter Bürgermeister Herbert Spirk, welcher für die Anliegen der Pfarre immer ein offenes Ohr hatte. Das Wichtigste aber ist die Pfarrbevölkerung, die unsere Tätigkeit unterstützte, indem sie an dem Pfarrleben aktiv teilgenommen hat. Dem neuen Team wünsche ich viel Freude an der Tätigkeit und Gottes Segen!



## Burgi Meister, Söchau

2017 – 2022 – fünf Jahre, vergangen wie im Flug. Wenn ich auf diese fünf Jahre zurückblicke, mache ich das mit großer Freude und Dankbarkeit. Der Zusammenhalt in unserem Pfarrgemeinderat und das Miteinanderarbeiten standen im Mittelpunkt der vergangenen Jahre. Aber auch viele Menschen außerhalb des PGR waren bereit, immer wieder mitzuhelfen. Gemeinsam haben wir so manches bewegt.



Burgi Meister ist auf viele Lösungen stolz, die während der Pandemie gefunden wurden.

So gelang es uns vor drei Jahren, das Pfarrfest nach mehr als zwei Jahrzehnten an seinen Ursprungsort zurückzuholen: es wurde ein Fest rund um die Kirche.

Sektempfang am Neujahrstag, Pflegerinnentreffen, Pfarrcafé am Zellerfestsonntag – bei all diesen Begegnungen gab es angeregte Gespräche auch mit Menschen, die nicht zu den traditionellen „Kirchengehern“ gehören.

Und dann kam Corona. Plötzlich ging gar nichts mehr. Zu Beginn war es wohltuend, nicht von einem Termin zum anderen hetzen zu müssen. Aber im Laufe der Zeit begannen die Gemeinschaft, das Besprechen der zukünftigen Tätigkeiten, einfach das Beisammensein zu fehlen.

Und kreative Lösungen für einzelne Bereiche wurden gefunden. Unsere 100jährige Eiche hinter der Kirche war und ist nun ein besonderer Ort für Gottesdienste aller Art.

„Der Weg zum Christkind“, der heuer zum zweiten Mal am Heiligen Abend gegangen wurde, fand bei vielen (jungen) Familien großen Anklang. Auf diese Menschen zuzugehen und sie auch während des übrigen Jahres in die Pfarre einzubinden, ist eine große Herausforderung für die Zukunft.

Beim Suppenonntag und Pfarrfest hieß es „Speisen to go“. Die Menschen waren froh, ein kleines Stück sogenannte Normalität zu spüren.

Zu spüren bekommen wir leider auch den Rückgang der Gottesdienstbesucher durch die Coronamaßnahmen. Sei es Angst oder auch Bequemlichkeit, die Sonntagsmesse zuhause am Radio oder

Fernsehapparat mitzufeiern, ist jetzt Realität.

Große Sorgen bereitet mir die Kluft, die sich in unserer Gesellschaft durch die Coronamaßnahmen aufgetan hat. Die Katholische Kirche ist sehr gefragt, aktiv beim Überwinden der Gräben mitzuhelfen, damit nicht Menschen, die ihre Heimat in der Kirche sehen, davonlaufen.

Meine Arbeit im PGR habe ich als sehr schöne und auch herausfordernde Tätigkeit gesehen. Alle, die in diesem Gremium mitarbeiten, möchte ich ermutigen, ihre vielfältigen Talente und Begabungen einzubringen.

**Und kreative Lösungen für einzelne Bereiche wurden gefunden. Unsere 100jährige Eiche hinter der Kirche war und ist nun ein besonderer Ort für Gottesdienste aller Art.**

Burgi Meister

## Helga Siutz, Fürstenfeld

Gott kommt im Heute entgegen“ – war mein Leitgedanke als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates in Fürstenfeld in diesen fünf Jahren.



Dankbar blicke ich auf diese Zeit, die mich vor große Herausforderungen gestellt, bereichert, zum intensiven Nachdenken gebracht und mit Freude erfüllt hat. Vier wirklich große Ereignisse durfte ich erleben und mitgestalten.

Zum einen das Highlight der Bischofsvisitiation von Bischof Wilhelm im Herbst 2017. Als Religionslehrerin am Gymnasium plante ich auch dort den Besuch und konnte so den Bischof in mehreren Settings hautnah erleben. Unvergesslich ist seine Freundlichkeit, mit der er auf alle Menschen, ob jung oder alt, gesund oder krank, ruhig oder voller Fragen, zuzug.

Das nächste Großereignis war die Sanierung unserer Kirche und die Weihe der fünf neuen Glocken. Es war ein großer gemeinsamer Kraftakt des Pfarrgemeinderates und der ganzen Pfarre, dieses spirituell bedeutende und historisch wichtige Gebäude den nächsten Generationen intakt zu übergeben. Viele Menschen hatten ehrenamtlich ihre Zeit, Arbeitskraft und einen finanziellen Beitrag zur Verfügung gestellt. Ganz besonders möchte ich Hans Koch, meinem Stellvertreter und Wirtschaftsrat, aus ganzem Herzen Danke sagen für seine gewaltige und großartige Unterstützung. Ehrlich gesagt, der Klang der Glocken ist einfach wundervoll, und ich bin stolz darauf, bei der Umsetzung dieses Projektes dabei gewesen zu sein.

Das dritte war meine Beteiligung in der Steuergruppe zur Neugestaltung der



*Begegnungen mit Bischof Wilhelm waren für Helga Siutz ganz besondere Erlebnisse.*

ehemaligen Dekanate. Bischof Wilhelm hatte 2017 mit seinem neuen Zukunftsbild für die Diözese Graz-Seckau den Weg für die Vision der Seelsorgeräume bereitet und uns herausgefordert, intensiv darüber nachzudenken, wie wir im 21. Jahrhundert Kirche sein wollen. Das Ergebnis durften wir am 16. Oktober 2020 mit dem Startfest des „Seelsorgeraumes Thermenland“ würdig feiern. Das Zusammenwachsen in diesem Raum steht noch am Anfang und wartet noch auf weiteres, gemeinsames Tun. Dieses Pfarrblatt ist z. B. ein herzeigbares Ergebnis dafür.

Das vierte Ereignis war die Einführung unseres Diakons Hans Rauscher. Ich bin so glücklich, dass wir mit Hans einen Mann der Tat in unseren Reihen haben, dem die Bewahrung der Schöpfung in ganz besonderer Weise am Herzen liegt. Unvergesslich für mich werden die vielen unzähligen Veranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten bleiben. Dabei konnte ich die großartige Zusammenarbeit des Pfarrgemeinderates erleben und das verlässliche Arbeiten in den Arbeitskreisen. Mit Marianne Radl star-

tete ich mit viel Herzblut die Abende „von biblischen Worten berührt und gestärkt“.

Und dann kam Corona – und ALLES wurde anders und ist es noch immer. Eine neue Herausforderung, die auch das Pfarrleben vor neue Tatsachen stellte und stellt. Vieles, was selbstverständlich war, ist nicht mehr, muss neu/anders gedacht werden. Der Kern unserer Kirche ist Glaube, Liebe und Hoffnung! Lassen wir uns davon leiten, dass die Erfolgsgeschichten der Bibel alle auf der Bewegung des „Helfenden“ hin zu dem, der Hilfe sucht, basiert. Wir brauchen eine aufsuchende Kirche – haben wir den Mut und die Kraft, diese Kirche umzubauen.

Und zum Schluss noch ein Danke an alle, die mich so tatkräftig unterstützt haben, und die, die mich mit ihren Gesprächen bereichert haben. Ein großes „Vergelt´s Gott an Pfarrer Alois Schlemmer und PR Gerhard Weber, die in ganz besonderer Weise ein Ohr für meine Anliegen hatten und immer zu mir gestanden sind.“

### Spende für das Pfarrblatt

Ein Erlagschein für „Spenden für das Pfarrblatt“ war in der letzten Nummer des Pfarrblattes enthalten. Danke und Vergeltsgott für die vielen und großzügigen Spenden.

Der Pfarrkalender zum Herausnehmen befindet sich in der Mitte des Pfarrblattes, damit Sie diese Termine griffbereit und sichtbar in Ihrer Wohnung anbringen können.



**Nach einjähriger (pandemiebedingter) Pause** dürfen sich die Pfarren Bad Loipersdorf über drei neue Minis (Emilia Sorger, Leo Forjan, Maximilian Wagner) und Fürstenfeld über zwei Minis (Anastasia und Elisabeth Popov) freuen! Im Rahmen einer feierlichen Messe erklärten sie sich vor der Gemeinde und dem Pfarrer bereit, den Dienst am Altar gewissenhaft und mit Freude zu machen. Als motivierende Starthilfe erhielten alle eine „Minibox“. Wir wünschen viel Freude beim Dienst am Altar!



## Mit Kreativität und Ausdauer zum Erfolg!

Auf unterschiedliche und kreative Weisen wurde in diesem Jahr die **Sternsingeraktion** durchgeführt: vom klassischen Hausbesuch bis zum sog. „Platzsingen“. Die vier Pfarren Altenmarkt, Bad Loipersdorf, Fürstenfeld und Söchau können auf das Ergebnis stolz sein. 42 Gruppen haben den Betrag von knapp 34.000 Euro „ersungen“!

Trotz der schwierigen Pandemie und der einschränkenden Hygienevorschriften waren die Sternsinger mit viel Freude und Einsatz am Werk! Den Königinnen und Königen, ihren Begleiter\*innen, den Gastgeber\*innen für ein warmes Mittagessen, allen Helfer\*innen wie auch den Spender\*innen gebühren großes Lob und herzlicher Dank!

### Altenmarkt:

Nach der traditionellen Aussendung bei der heiligen Messe am Dreikönigstag waren 6 Gruppen mit 26 Sternsängern, 6 Begleitpersonen und 3 Fahrern an verschiedenen Plätzen in Altenmarkt, Speltenbach, Stadtbergen und Maierhofen unterwegs, um die weihnachtliche Botschaft von Liebe und Frieden den Menschen zu verkünden. Das erstmalige Platzsingen erbrachte ein Ergebnis

von knapp 3.000 Euro. In der Pfarrkirche wurde mit dem „Sternsingermandl“ um Spenden gebeten. Die Verantwortliche, Frau Irene Friedl überbrachte mit ihrem Team an jeden Haushalt die „Sternsingerpost“ mit Informationen, Flugzettel, Erlagschein und Türsticker.

### Bad Loipersdorf:

Ein tolles Ergebnis konnten die 7 Sternsingergruppen und der Chor „Chornissen“ in der Pfarre Bad Loipersdorf erzielen. Über 7.300 Euro konnte für indigene Völker, die im Amazonasgebiet um ihre Existenz ringen, gesammelt werden. In der Therme erfreuten die Chornissen Gäste wie Bedienstete mit ihren wunderbaren Stimmen und tiefsinnigen Sprüchen. Alle Akteure waren ob des schönen Wetters und der tollen Stimmung sehr glücklich!

### Fürstenfeld:

50 Kinder waren im gesamten Stadtgebiet unterwegs, 18 waren an allen 3 Tagen im Einsatz! 24 Gruppen erzielten das tolle Ergebnis von 16.651,95 Euro! Eine Gruppe war mit einem mit einer Maske dekorierten Stern unterwegs und erregte Neugierde. Zur guten Laune trugen auch

Hunde und Katzen bei, die die Streicheleinheiten der König\*innen genossen haben, oder geschenkte Süßigkeiten, die wohl für die nächsten Wochen ausgereicht haben. Herzlicher Dank gilt auch der Fürstenfelder Gastronomie, die jedes Jahr bereit ist, die Sternsinger mit einem Mittagessen zu verwöhnen und für ihren Dienst zu stärken.

### Söchau:

Während in Übersbach wieder 4 Gruppen sehr erfolgreich Hausbesuche absolvierten, gab es in Söchau zum zweiten Mal das „Platzsingen“, das von der Bevölkerung schon sehr gut angenommen wird! Hervorzuheben war das bisher einzigartige Erlebnis, dass ein mit Sternen geschmücktes Garagentor als Hintergrundkulisse für den Auftritt der Sternsinger diente. Zum beeindruckenden Ergebnis von 6.940 Euro trug auch die Erwachsenengruppe in Übersbach bei, in der Pfarrer Alois Schlemmer als Sternträger unterwegs war. Der „Pfarrerbonus“ machte sich sprichwörtlich „bezahlt“.

Eines ist klar: Die Sternsinger kommen wieder - ganz bestimmt im nächsten Jahr!



# PFARRKALENDER & SERVICE

## GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Augustinerhof Fürstenfeld Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	19.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen
MITTWOCH:	19.00 Uhr	Abendlob in Fürstenfeld
DONNERSTAG:	17.15 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Stein / Übersbach / Maierhofen
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Thermenkapelle
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Altenmarkt Söchau Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Bad Loipersdorf

## KANZLEISTUNDEN

**Alle Anliegen von jeder Pfarre werden in Fürstenfeld bearbeitet**

Fürstenfeld	Dienstag Donnerstag Freitag	08.30 – 10.00 Uhr 17.00 – 18.00 Uhr 08.30 – 10.00 Uhr
Bad Loipersdorf	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

## KONTAKTE

### SPRECHSTUNDE von Stadtpfarrer ALOIS SCHLEMMER:

Montag 08.00 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld  
Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: [alois.schlemmer@graz-seckau.at](mailto:alois.schlemmer@graz-seckau.at)

### ANSPRECHPARTNER IN DEN PFARRKANZLEIEN:

Sandra STAJER Tel: 0676 / 8742 6076 (FÜR ALLE PFARREN!)  
E-Mail: [sandra.stajer@graz-seckau.at](mailto:sandra.stajer@graz-seckau.at)

Weitere Ansprechpersonen siehe Seite 22

## MÄRZ

### Mi 02. Aschermittwoch – Strenger Fasttag

Altenmarkt	17.00	Wort-Gottes-Feier mit Segnung u. Austeilung der Asche
FF – LP – SÖ	18.00	Feier der Versöhnung mit Segnung u. Austeilung der Asche in der Stadtpfarrkirche FF
Fr 04. Fürstenfeld	18.00	Ökum. Weltgebetstag der Frauen im evang. Gemeindehaus
Stein	18.00	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 05. Söchau	08.30	KFB „Suppe to go“ bei Spar Wiedner bis 12.00 Uhr
Fürstenfeld	17.00 18.00	Herz-Mariä-Andacht Hl. Messe
Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

### So 06. 1. Sonntag in der Fastenzeit

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe – KFB „Suppe to go“
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fr 11. Familienfasttag	Opfergabe für den darauffolg. Sonntag	
Bad Loipersdorf	17.00	Anbetungstag der Pfarre
	18.00	Hl. Messe
Übersbach	18.00	Hl. Messe
Sa 12. Altenmarkt	18.00	Hl. Messe – KFB Brezelsonntag
Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

### So 13. 2. Sonntag in der Fastenzeit

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe – KFB Brezelsonntag
Söchau	08.30	Hl. Messe – Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Mo 14. Altenmarkt	17.00	Anbetungstag der Pfarre
	18.00	Hl. Messe
Fr 18. Maierhofen	18.00	Hl. Messe
Sa 19. Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe in der Josefikapelle
		Viertelmesse Grazer Vorstadt
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

### So 20. 3. Sonntag in der Fastenzeit – PFARRGEMEINDERATSWAHL – Vorstellung vom gewählten Pfarrgemeinderat

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fr 25. Übersbach	18.00	Hl. Messe
Sa 26. Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00	Feier der Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

### So 27. 4. Sonntag in der Fastenzeit – Laetare

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Wort-Gottes-Feier
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Übersbach	10.00	Wort-Gottes-Feier

## APRIL

Fr 01. Stein	18.00	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 02. Fürstenfeld	18.00	Konzert Requiem von J. S. Bach
Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

### So 03. 5. Sonntag in der Fastenzeit – Passionssonntag

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe – Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
	11.00	Fastensuppenessen
Söchau	15.00	Familienkreuzweg – Hofbergkapelle - Hörzkapelle
Fürstenfeld	16.00	Kreuzweg auf d. Dreikreuzberg

## APRIL

Di 05.	Spitzhart	18.00	Hl. Messe
Fr 08.	Übersbach	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00	Kreuzweg der Firmkandidatinnen – Start: Josefikapelle
Sa 09.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
<b>So 10.</b>	<b>PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS JESU IN JERUSALEM</b>		
	<b>Altenmarkt</b>	<b>08.30</b>	<b>Palmweihe u. Feier (Kirchplatz)</b>
	<b>Söchau</b>	<b>08.30</b>	<b>Palmweihe (Frauensäule) ev. Prozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier</b>
	<b>Fürstenfeld</b>	<b>10.00</b>	<b>Palmweihe am Hauptplatz, ev. Prozession in die Stadtpfarrkirche u. Eucharistiefeier</b>
	<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>10.00</b>	<b>Palmweihe am Dorfplatz und Eucharistiefeier</b>
Di 12.	AM–FF–SÖ–LP	09.00	Krankenkommunionen – Anmeldung in der Pfarrkanzlei
	Hofbergkapelle	19.00	Hl. Messe
Do 14.	<b>GRÜNDONNERSTAG – FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL</b>		
	LKH	17.15	Hl. Messe entfällt
	AM–FF–SÖ–LP	18.00	Feier vom Letzten Abendmahl in der Stadtpfarrkirche
		19.00	Gemeinsame Feier der Pfarren
			Ölbergandacht
Fr 15.	<b>KARFREITAG – FEIER V. LEIDEN U. STERBEN JESU CHRISTI</b>		
	Altenmarkt	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Fürstenfeld	15.00	Kreuzweg zum Dreikreuzberg, Treffpunkt: Pfadfinderheim – Gestalt.: Erstkommunionkinder
	Söchau	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Fürstenfeld	18.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Bad Loipersdorf	18.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Sa 16.	<b>KARSAMSTAG – GRABESRUHE JESU</b>		
	Altenmarkt	07.00	Weihfeuer-Segnung
	Bad Loipersdorf	07.00	Weihfeuer-Segnung
	Söchau	07.00	Weihfeuer-Segnung
	Fürstenfeld	08.00	Weihfeuer-Segnung
<b>OSTERN – HOCHFEST VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN</b>			
Sa 16.	<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>18.00</b>	<b>Die Feier der Osternacht:</b>
	Lichtfeier – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier		
	<b>Fürstenfeld</b>	<b>20.30</b>	<b>Die Feier der Osternacht:</b>
	Lichtfeier – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier		
So 17.	<b>Altenmarkt</b>	<b>05.00</b>	<b>Die Feier der Auferstehung:</b>
	Lichtfeier – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier		
	<b>Söchau</b>	<b>06.00</b>	<b>Die Feier der Auferstehung:</b>
	Lichtfeier – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier, anschließend: Auferstehungsprozession		
	<b>Altenmarkt</b>	<b>08.30</b>	<b>Festliches Hochamt</b>
	<b>Fürstenfeld</b>	<b>10.00</b>	<b>Festliches Hochamt</b>
	<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>10.00</b>	<b>Festliche Wort-Gottes-Feier</b>
Mo 18.	<b>Wieskapelle</b>	<b>06.30</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>Altenmarkt</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>Übersbach</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>Augustinerhof</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>
	<b>Fürstenfeld</b>	<b>10.00</b>	<b>Keine hl. Messe</b>
	<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>

**BEICHTGELEGENHEITEN und AUSSPRACHE in Fürstenfeld:**  
**Beim Stadtpfarrer:**  
 Samstag, 26. März, und Samstag, 02. April,  
 jeweils von 08.00 – 09.00 und nach telefonischer Vereinbarung

**KREUZWEG – ANDACHT**

**Fürstenfeld:** jeden Sonntag der Fastenzeit um 14.00  
**Söchau** Sonntag, 3. April, 15.00, Familienkreuzweg – von der Hofbergkapelle zur Hörzkapelle

**Fürstenfeld:** Sonntag, 3. April, 16.00, Dreikreuzberg  
**Fürstenfeld:** Freitag, 8. April, 19.00:  
 Josefikapelle zum Dreikreuzberg

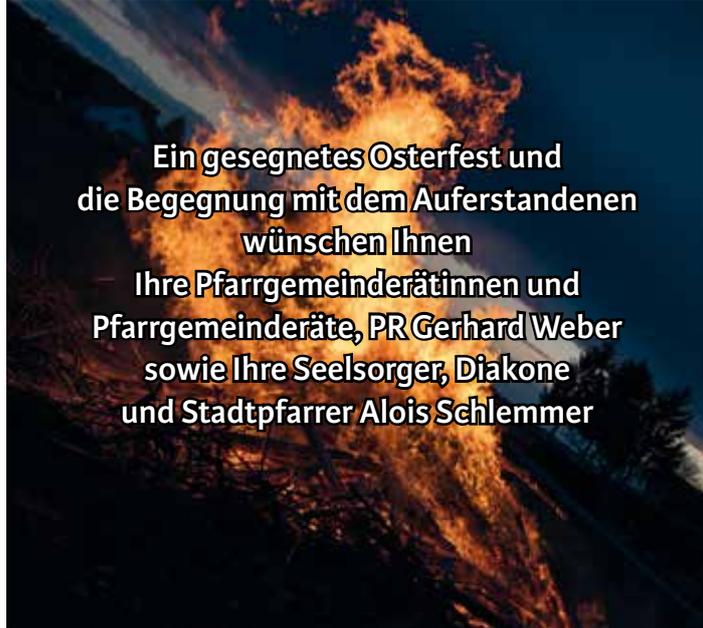
**Dreikreuzberg:** Karfreitag, 15. April, Beginn: 15.00 beim Pfadfinderheim

**ANBETUNG VOR DEM HEILIGEN GRAB**

**Karsamstag, 16 April:**  
**Altenmarkt:**  
 10.30 Uhr: Kinder und Jugend, alle PfarrbewohnerInnen  
**Söchau:**  
 08.00 Uhr: Stille Anbetung mit geistlichen Impulsen  
 09.00 Uhr: Anbetung für alle PfarrbewohnerInnen  
**Fürstenfeld:**  
 09.00 Uhr: Anbetung für alle PfarrbewohnerInnen in der Stadtpfarrkirche

**SEGNUMG DER OSTERSPESSEN**  
**Karsamstag, 16. April:**

<b>ALTENMARKT</b>	<b>SÖCHAU</b>
11.00 Uhr: Pfarrkirche	11.00 Uhr: Pfarrkirche
13.00 Uhr: Speltenbach	13.00 Uhr: Aschbach-Kapelle
14.00 Uhr: Stadtbergen	14.00 Uhr: Hartl-Gedenkstätte
15.00 Uhr: Kohlgraben	15.00 Uhr: Johanniskirche
15.30 Uhr: Maierhofen	Übersbach
<b>FÜRSTENFELD</b>	<b>BAD LOIPERSDORF</b>
11.00 Uhr: Stadtpfarrkirche	11.00 Uhr: Pfarrkirche
13.00 Uhr: Blasiusbildstock	13.00 Uhr: Stein
14.00 Uhr: Wieskapelle	14.00 Uhr: Thermenkapelle
15.00 Uhr: Josefikapelle	



**Ein gesegnetes Osterfest und die Begegnung mit dem Auferstandenen wünschen Ihnen Ihre Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte, PR Gerhard Weber sowie Ihre Seelsorger, Diakone und Stadtpfarrer Alois Schlemmer**

## APRIL

Di 19.	Ruppersdorf	19.00	Hl. Messe
Mi 20.	Fürstenfeld	19.00	Abendlob (Stadtpfarrkirche)
Fr 22.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 23.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

### So 24. 2. Sonntag in der Osterzeit

<b>Altenmarkt</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe – Feier der Erstkommunion</b>	
<b>Söchau</b>	<b>08.30</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b>	
<b>Fürstenfeld</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>	
<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>	
Mo 25.	Altenmarkt	07.30	Markus-Prozession vom Paierl-Kreuz zur Pfarrkirche
		08.00	Hl. Messe
Mi 27.	Fürstenfeld	19.00	Abendlob (Stadtpfarrkirche)
Sa 30.	Fürstenfeld	10.00	Feier der Firmung (Zeitänderung möglich)
		15.00	Feier der Firmung (Zeitänderung möglich)
	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

## MAI

### So 01. 3. Sonntag in der Osterzeit

<b>Altenmarkt</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe</b>	
<b>Söchau</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe mit Feuerwehr</b>	
<b>Fürstenfeld</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>	
<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>	
Di 03.	Herzkapelle	18.00	Hl. Messe
Mi 04.	Fürstenfeld	19.00	Abendlob (Stadtpfarrkirche)
Do 05.	Fürstenfeld	19.00	Treffen d. ReligionslehrerInnen
Fr 06.	Stein	18.00	Hl. Messe
	Söchau	18.00	Anbetungstag der Pfarre
		19.00	Hl. Messe
Sa 07.	Fürstenfeld	10.00	Feier der Erstkommunion
		17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe mit Feuerwehr
	Bad Loipersdorf	18.00	Hl. Messe mit Feuerwehr

### So 08. 4. Sonntag in der Osterzeit – Muttertag

<b>Söchau</b>	<b>06.00</b>	<b>Hl. Messe u. Friedhofsgang</b>
<b>Altenmarkt</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>Übersbach</b>	<b>08.30</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>Fürstenfeld</b>	<b>10.00</b>	<b>Wort-Gottes-Feier</b>
<b>Bad Loipersdorf</b>	<b>10.00</b>	<b>Hl. Messe</b>

### Ausblick 2022:

<b>Erstkommunion in Fürstenfeld:</b>	<b>Sa, 07. Mai, 10.00 Uhr</b>
<b>Erstkommunion in Söchau:</b>	<b>Sa, 14. Mai, 10.00 Uhr</b>
<b>Erstkommunion in Bad Loipersdorf:</b>	<b>Do, 26. Mai, 10.00 Uhr</b>
<b>„Veitssonntag“ in Söchau:</b>	<b>So, 12. Juni, ab 08.30 Uhr</b>
<b>„Johannifest“ in Übersbach:</b>	<b>So, 19. Juni, ab 08.30 Uhr</b>

<b>Pfarrfest in Fürstenfeld:</b>	<b>So, 26. Juni, ab 10.00 Uhr</b>
<b>„Pfarrfest“ in Bad Loipersdorf:</b>	<b>So, 03. Juli, 08.30 Uhr</b>
<b>„Magdalenafest“ in Stein:</b>	<b>So, 24. Juli, ab 10.00 Uhr</b>
<b>Pfarrfest in Altenmarkt:</b>	<b>So, 07. August, ab 08.30 Uhr</b>
<b>Bus-Wallfahrt nach Mariazell:</b>	<b>So, 21. August</b>

## Fastensuppe-Essen mit "Suppe to go"

Die kfb-Frauen unserer Pfarre Söchau werden auch heuer wieder „Suppe to go“ anbieten, da es nur sehr schwer möglich ist, im Pfarrsaal in gemütlicher Runde die köstlichen Suppen zu genießen.

teilen  
spendet  
zukunft

Am Sonntag, 6. März, feiern wir die heilige Messe um 08.30 Uhr und im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Suppen in verschleißbaren Gläsern mit nach Hause zu nehmen. Heiden- und Frühstücksterz runden das Angebot ab.

Bereits am Samstag, 5. März, können beim Sparmarkt Leo Wiedner von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr Suppe und Sterz erstanden werden. Die freiwilligen Spenden der heurigen Aktion kommen Frauen auf den Philippinen zugute.

Termin: Sonntag, 6. März, ab 09.30 Uhr im Pfarrhof Söchau

### FASTENSUPPEN- und BREZEL-SONNTAG:

- Sonntag, 06. März, ab 09.30 Uhr in Söchau
- Samstag, 12. Februar, 18.00 Uhr in Altenmarkt
- Sonntag, 13. Februar, ab 09.30 Uhr in Altenmarkt
- Samstag, 26. März, ab 10.30 Uhr in der Höllerl-Passage
- Sonntag, 03. April, ab 11.00 Uhr in Bad Loipersdorf

## Hörgenuss mit der Domkantorei Graz

Der Lions Club Fürstenfeld lädt mit Unterstützung der Firma Heinrich Bau am 2. April um 18.00 Uhr zu einem einmaligen Klangerlebnis und Hörgenuss in die Stadtpfarrkirche Fürstenfeld ein: Zur Johannespassion nach Johann Sebastian Bach. Vortragende ist die Domkantorei Graz – Capella Leopoldina unter der Leitung von Domkapellmeister Josef M. Doeller. Karten (€ 25,-) gibt es bei der Firma Heinrich Bau, in der Gästefo Fürstenfeld (Hauptstraße 2a) sowie bei den Mitgliedern des Lions Club Fürstenfeld.

Erscheinung des nächsten Pfarrblattes: Samstag, 30. APRIL 2022

**KATZBECK**  
Fenster & Türen



**AUTOHAUS KÄFER**  
HARTBERG - FÜRSTENFELD

Körmendnerstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54 300  
Schludbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63 160

www.autohaus-kaefer.at



**Nah & Frisch**  
Ink. Carina Krenn

**SPÖRK**  **SPÖRK**

8362 Oberbach 55, Tel.: 03384/41841, Fax: 41844  
8363 Großwiltensdorf 67, Tel. an Fax: 03385/8712  
8313 Bienenfeld 89, Tel. an Fax: 0338\*00017 - 8381 Hartendorf 17, Tel. und Fax: 03355 - 2190

**wohnd anders | heinrich kaufmann**

wohn glücklich. wohn stilvoll. **wohn anders.**

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | [www.wohnd anders.at](http://www.wohnd anders.at)

**KOHL GMBH & CO KG**  
SEKUNDÄRRÖHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151  
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4  
[www.kohl-eisen.at](http://www.kohl-eisen.at) | [office@kohl-eisen.at](mailto:office@kohl-eisen.at)



**SPRITKÖNIG**

**Ihre freundlichen Tankstellen!**

Fürstenfeld - Graz  
Königsdorf - Bocksdorf  
SCS Vösendorf  
**FAIR und GÜNSTIG**

**HEINRICH-BAU**  
Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52562  
[www.heinrich-bau.at](http://www.heinrich-bau.at) | [office@heinrich-bau.at](mailto:office@heinrich-bau.at)

Raum & Ausstattung

**Harmtodd**

Tapetiererei | Bodenbeläge | Sonnenschutz

8362 Söschau 35  
Tel. 0 33 87 - 26 87-0  
e-mail: [office@harmtodd.at](mailto:office@harmtodd.at)

[www.harmtodd.at](http://www.harmtodd.at)

**GRUNDMANN** 

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service  
Wiederkehrende Begutachtung \$57a

**ad** AUTO DIENST

FÜR ALLE  
MARKEN

8362 Hartl 43 - T 03387/2311 [www.firma-grundmann.at](http://www.firma-grundmann.at)



**GUTMANN**  
INSTALLATIONEN

Rudolf Gutmann  
u. Sohn  
Grazerplatz 6  
8280 Fürstenfeld  
03382/52254-0  
[www.gutmann.co.at](http://www.gutmann.co.at)

Service-Hotline:  
0810/600660

IHRE BESTEN  
SCHUHADRESSEN  
IN FÜRSTENFELD

**Totter**  
- FAMILY -

FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 3  
FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 7



**W Weiss Touristik**  
Alle Reisen dieser Welt

**Ihr Reisebüro  
in Fürstenfeld**

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5  
8280 Fürstenfeld  
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

[www.weiss-touristik.at](http://www.weiss-touristik.at)  
[www.fairreisen24.com](http://www.fairreisen24.com)



**ÖKUMENISCHER WELTGETETAG DER FRAUEN**

Die Liturgie für den Weltgebetstag wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte mit Kolonien und Protektoraten auf jedem bewohnten Kontinent. Dies führte u. a. dazu, dass Englisch zur Weltsprache Nummer eins wurde. Die Verfasserinnen der Liturgie berichten auch über die Zuwanderung aus den ehemaligen Kolonialländern und der daraus resultierenden



Bild: Angie Fox

kulturellen Vielfalt ihres Landes. Sie zeigen aber auch die Probleme, die großen sozialen Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen auf.

Das Thema der Liturgie ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden – es ist ein **„Zukunftsplan Hoffnung“ (Jeremia 29,11)**. Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergabung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

**Termin:** Freitag, 04. März, 18.00 Uhr

**Ort:** Evangelische Kirche Fürstenfeld

**FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL**

**Termin:** 18. - 21. August (Donnerstag - Sonntag)

Anmeldungen wegen der Quartiere bis spätestens 15. März bei Diakon Hans Rauscher (Tel.: 0677 / 62 71 88 33)

**MAHNWACHE**



Mahnwache der K.Ö.St.V. Riegersburg (MKV) gegen Neo-Nazismus, Gewalt und Extremismus

Thema: „Politischer Widerstand“

**Termin:** Samstag, 23. April 2022

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (pünktlicher Beginn!)

**Ort:** Stadtpark Fürstenfeld beim Denkmal für die Opfer der Todesmärsche vom April 1945



Markus Villgratter, „Riegersburg“-Senior Philipp Jahn und Gerald L. Guschlbauer (v.l.n.r.) errichteten ein provisorisches Denkmal für die von den Nazis vertriebenen und ermordeten Jüdinnen und Juden von Fürstenfeld.

**Neues Denkmal in Fürstenfeld?**

Bei ihrer 10. Mahnwache für die Opfer des Nationalsozialismus (unter dem Titel: „Vernichtete Vielfalt“) im Dezember 2021 enthüllte die Studentenverbindung „Riegersburg“ im Fürstenfelder Stadtpark ein neues Denkmal. Es ist jenen namentlich bekannten jüdischen Bürgerinnen und Bürgern von Fürstenfeld gewidmet, die durch den nationalsozialistischen Terror vertrieben oder gar ermordet wurden.

Allerdings handelt es sich dabei vorerst nur um ein provisorisches Denkmal mit den Namen jener NS-Opfer darauf. In seiner Rede wünschte sich Gerald L. Guschlbauer im Namen seiner Korporation von der Stadtpolitik jedoch ein dauerhaftes, vielleicht sogar künstlerisch gestaltetes Denkmal und richtete eine diesbezügliche Aufforderung an die Obmänner der vier Gemeinderatsfraktionen.

Die Mahnwache unter dem Titel „Vernichtete Vielfalt“ widmete sich dem wissenschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Aderlass, der durch den Rassenwahn des Nationalsozialismus und die systematische Auslöschung des europäischen Judentums hervorgerufen wurde. Vom individuellen menschlichen Leid gar nicht zu sprechen. Diesbezüglich warnte Gerald L. Guschlbauer vor einem stark zunehmenden Antisemitismus in Europa und einem bereits wieder gewaltbereiten Neo-Nazismus auch in Österreich.



Durch den **Blasiussegen** (Hl. Blasius ist einer der 14 Nothelfer, Gedenktag am 3. Februar) erhoffen die Gläubigen eine Linderung der Halskrankheiten. In diesen Pandemiezeiten wurde sicherlich auch an Hilfe bei Atem- und Lungenproblemen gedacht.

# Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

**Bad Loipersdorf**

02.01.2022 Magdalena Maria THURNER, Stein

**Fürstenfeld**

19.12.2021 Philippa KOHL, Stadtbergen

**Söchau**

15.01.2022 Jonas SAMER, Söchau

29.01.2022 Leon Marco WEINHOFER, Söchau

**Übersbach**

16.01.2022 Jasmin FISCHL, Rittschein

**Gott, halte deine schützende Hand über das Kind und seine Eltern.**



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

**Altenmarkt:**

17.11.2021 Frieda SCHROTT, 75 Jahre, Altenmarkt  
 07.12.2021 Margareta PETZ, 101 Jahre, Übersbach  
 26.12.2021 Erich HOLZER, 70 Jahre, Stadtbergen  
 07.02.2022 Theresia FRANK, 96 Jahre, Augustinerhof  
 18.02.2022 Josef WINDISCH, 82 Jahre, Altenmarkt

**Bad Loipersdorf:**

07.12.2021 Hermann KERN, 89 Jahre, Bad Loipersdorf  
 15.12.2021 Elfrieda FREISMUTH, 86 J., Bad Loipersd.  
 31.12.2021 Maria MAUSER, 88 Jahre, Augustinerhof  
 09.01.2022 Alfred THIER, 86 Jahre, Bad Loipersdorf  
 07.02.2022 Helga JANDL, 71 Jahre, Stein  
 14.02.2022 Franz KARNER, 87 Jahre, Bad Loipersdorf  
 15.02.2022 Johann FUCHS, 85 Jahre, Stein

**Fürstenfeld:**

13.11.2021 Magdalena AMTMANN, 96 J., Fürstenfeld  
 23.11.2021 Theresia DERLER, 98 Jahre, Fürstenfeld  
 07.12.2021 Erika PETZ, 73 Jahre, Fürstenfeld  
 12.12.2021 Karl GLASER, 87 Jahre, Augustinerhof  
 09.01.2022 Harald SOPPER, 78 Jahre, Fürstenfeld  
 16.01.2022 Maria RATH, 89 Jahre, Augustinerhof  
 25.01.2022 Herlinde HIRT, 84 Jahre, Fürstenfeld  
 30.01.2022 Josef FENZ, 94 Jahre, Laßnitzhöhe  
 01.02.2022 Alfred TAUCHER, 58 Jahre, Fürstenfeld  
 01.02.2022 Franz HOLZER, 75 Jahre, Fürstenfeld

**Söchau:**

11.11.2021 Maria SCHNEPF, 70 Jahre, Söchau  
 17.11.2021 Maria POLD, 83 Jahre, Augustinerhof

**Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!**



**Pferdesegnung.** Eine faszinierende Pferdesegnung erfolgte am Pferdehof Urschler in Söchau am Stephanitag. Es waren insgesamt fünf Reitställe mit über 25 Pferden bei der Segnung, die Diakon Michael Gruber vollzog. Er segnete nicht nur die Pferde, sondern auch die zahlreichen Reiterinnen und Reiter.



**Der Stern führt uns zur Krippe.** Viele Kinder, Eltern, Omas, Opas, und Neugierige waren am Heiligen Abend in Söchau unterwegs nach dem Motto: „Der Stern führt uns zur Krippe“. An verschiedenen Stationen wurde die Weihnachtsgeschichte erlebbar. Durch Gehen, Schauen, Singen, Hören, Mittun, Raten und auch Beten und Bitten. Das Licht, das allen von der Krippe aufstrahlte, wurde in Sternengläsern von den Kindern hinausgetragen und in die Nischen der Tabormauer gestellt als Frohe Botschaft der Heiligen Nacht.

*Josef Wilfing*



**Gold – Silber - Bronze: Ehrung verdienter Minis.**

Bei Gottesdiensten wurden auch verdiente Ministrant\*innen geehrt. Die Ehrennadel in Gold bekam Thomas Kurz aus **Bad Loipersdorf** für gut 200 Dienste in mehr als acht Jahren verliehen. Pfarrer Alois Schlemmer und Pastoralreferent Gerhard Weber bedankten sich mit einem Geschenk sehr herzlich beim sympathischen und vorbildhaften Oberministranten. Für mehr als fünf Jahre treuer Minitätigkeit wurde Lena Bähr mit dem silbernen Abzeichen geehrt. Anja Fuchs und Andre Bähr erhielten das Abzeichen in Bronze. In **Fürstenfeld** bekamen fünf engagierte Minis das Abzeichen in Bronze: Tobias Schober, Benjamin Pold, Konstantin Klasinc, Eva und David Puntigam. Als kleines Danke gab es für alle Geehrten eine große Packung Merci!

# Kirchliche Statistik 2021

(In Klammer die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2020)

	ALTENMARKT	FÜRSTENFELD	BAD LOIPERSDORF	SÖCHAU
<b>Taufen:</b>				
Kinder in der Pfarre insgesamt getauft	4 ( 10)	30 (17)	12 ( 7)	10 ( 9)
davon: Buben	2 ( 4)	15 ( 9)	7 ( 4)	7 ( 5)
Mädchen	2 ( 6)	15 ( 8)	5 ( 3)	3 ( 4)
Knaben auswärts getauft	4 ( 1)	4 ( 4)	4 ( 0)	3 ( 2)
Mädchen auswärts getauft	4 ( 3)	9 ( 2)	4 ( 2)	1 ( 2)
Von auswärts wurden getauft	3 ( 6)	9 ( 7)	2 ( 2)	2 ( 0)
<b>Wiedereintritt/Reversion</b>				
Herzlich willkommen sind	1 ( 0)	4 ( 4)	0 ( 0)	0 ( 0)
<b>Eintritt/Konversion:</b>				
Herzlich willkommen sind	0 ( 0)	0 ( 0)	0 ( 0)	0 ( 0)
<b>Erstkommunion:</b>				
Den Leib Christi empfangen haben	6 ( 6)	25 (30)	20 ( 0)	16 (19)
<b>Firmung:</b>				
Mit dem Hl. Geist gestärkt wurden	4 (12)	44 (30)	20 (10)	10 (17)
<b>Trauungen:</b>				
In Treue verbunden	25 (14)	6 ( 5)	3 ( 1)	6 ( 2)
davon: im Schloss Thaller	24 (13)	0 ( 0)	0 ( 0)	1 ( 0)
von auswärts	25 (14)	5 ( 2)	1 ( 1)	2 ( 1)
nach auswärts	0 ( 0)	4 ( 2)	2 ( 0)	0 ( 0)
<b>Kirchenaustritt:</b>				
Uns verlassen haben	6 (10)	59 (65)	9 (9)	10 (14)
<b>Begräbnisse in der Pfarre:</b>				
Ewiges Leben für die Verstorbenen der Pfarre	13 (19)	46 (59)	25 (24)	10 (32)
davon Verstorbene im Augustinerhof / in der SeneCura:	3 ( 8)	12 (16)	3 ( 3)	2 ( 3)
Insg. Verstorbene: <b>51</b> Augustinerhof, <b>7</b> SeneCura				

	FÜRSTENFELD	SÖCHAU / ÜBERSBACH	ALTENMARKT	BAD LOIPERSDORF
<b>Begräbnisse:</b>	22 (29) Männer / 24 (30) Frauen	4 (17) Männer / 6 (15) Frauen	4 (6) Männer und 9 (13) Frauen	11 (12) Männer / 14 (12) Frauen
<b>Ältester Mann:</b>	Herbert DEPISCH, 99 Jahre	Josef SCHRAMMEL, 81 Jahre	Aurel SEILER, 89 Jahre	Arthur BINDER, 95 Jahre
<b>Älteste Frau:</b>	Theresia DERLER, 98 Jahre	Friederike BODER, 91 Jahre	Margareta PETZ, 101 Jahre	Eleonora PUCHAS, 91 Jahre
<b>Jüngster Mann:</b>	Viktor VOLIN, 48 Jahre	Felix Grünwald, 66 Jahre	Erich HOLZER, 70 Jahre	Alexander KRENN, 44 Jahre
<b>Jüngste Frau:</b>	Magdalena KÖFER, 58 Jahre	Roswitha LEITGEB, 57 Jahre	Cäcilia KROPF, 74 Jahre	Maria WILFINGER, 69 Jahre

## Überpfarrliche Sammlungen 2021

Caritas, Mission, Sternsingen, Familienfasttag,  
Arbeitslosenfonds, Familienhilfe, Hl. Land,  
Erntedank u. a.

Fürstenfeld	20.045,61 Euro
Altenmarkt	3.826,51 Euro
Loipersdorf	4.017,31 Euro
Söchau	7.902,23 Euro

„Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat,  
nicht verdrossen und nicht unter Zwang,  
denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“

In allem werdet ihr reich genug sein, um selbstlos schenken zu können;  
und wenn wir diese Gabe überbringen, wird sie Dank an Gott hervorrufen.  
Denn euer Dienst und eure Opfergabe füllen nicht nur leere Hände,  
sondern werden weiterwirken als vielfältiger Dank an Gott.“

2 Kor 9,7.11-13



**Blumenfachgeschäft und Gartencenter**  
 Stadtbergenweg 8 | 8280 Fürstenfeld  
 03382 / 539 05 | [www.blumen-langer.at](http://www.blumen-langer.at)



**Wir sind da.  
 Was immer  
 Du vorhast.**

**Karl Glehr**  
 Grazer Platz 2  
 8280 Fürstenfeld  
 0699/18 79 44 04

Jetzt zu Deinem individuellen  
 Bedarf beraten lassen.  
**Persönlich. Digital.**

→MEHR AUF ALLIANZ.AT

**Mode ist Roth**



Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | [www.moderoth.at](http://www.moderoth.at)

Fürstenfeld | Jennersdorf | Güssing  
 Tel.: 03382 523 33 | [www.meier.at](http://www.meier.at)  
 Ein Familienunternehmen seit 1952.



**ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN**

Verkauf - Reparatur - Reinigung  
**PERSISCHE TRADITION**  
 Tel.: 0664 / 12 92 465



**Nissan Autohaus Wurzinger**

**Kfz-Werkstätte für alle Automarken**

Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe

Grazer Straße 10, 8280 Fürstenfeld; E-Mail: [autohaus.wurzinger@aon.at](mailto:autohaus.wurzinger@aon.at)  
 Tel.: 03382 / 546 64

**A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG**

Grazer Straße 6, 8280 Fürstenfeld; Tel.: 03382 / 541 26  
 e-Mail: [c.wurzinger@aon.at](mailto:c.wurzinger@aon.at)

Sofort Reparaturdienst – Verstopfungen  
 24 h Service für Ölbrenner, Rohrbrüche

**THERME LOIPERSDORF**

*Schenken Sie Entspannung!*

[www.therme.at/gutscheine](http://www.therme.at/gutscheine)



Uhren - Schmuck

Hauptstraße 24  
 Fürstenfeld

**-20%**

auf alle Gold- und  
 Edelsteinschmuckstücke

**Raiffeisen  
 Meine Bank**



**Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall**



**Andreas Taucher**  
 Tel. 03382 - 71815  
 0-24h erreichbar

(Filialleiter)  
 Eden Filiale Fürstenfeld



**EDEN  
 BESTATTUNG**

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld  
 Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

**STADTWERKE FÜRSTENFELD**

ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.



MALEREI - AUTOLACKIERUNG  
 RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH  
[www.malerbetrieb-mayer.at](http://www.malerbetrieb-mayer.at)



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7  
 Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLOS

**Rosenberger**

**HOLZBAU**

Holzbau Rosenberger GmbH  
 Fehringer Straße 30  
 8280 Fürstenfeld

Tel.: 03382 / 52 202  
 Fax: 03382 / 52 202 - 15



Der Zimmermeister

[www.holzbau-rosenberger.at](http://www.holzbau-rosenberger.at)

Dachstühle - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

**manfred deutsch**



Elektro-Motoren-Reparatur-Werkstätte

8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1

Tel. + Fax 03382 / 53 337

Mobil 0664 / 504 97 49, 0664 / 433 25 25



**Buchner**

[WWW.BUCHHANDLUNG-BUCHNER.AT](http://WWW.BUCHHANDLUNG-BUCHNER.AT)



# Leib Christi

## Leib Christi

KommunionhelferInnen in der Pfarre Fürstenfeld

In der Pfarre Fürstenfeld haben wir zurzeit sieben Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer. Es sind dies: Anneliese Legat, Helga Siutz, Brigitte und Gerhard Dampf, Toni Radl, Andreas Guttman und Josef Rauscher. Es gibt eine(n) in der Vorabendmesse am Samstag und zwei bei der Sonntagsmesse. Durch die Art und Weise der Ausübung dieses liturgischen Dienstes wird Zeugnis abgelegt für den Glauben an den in der Eucharistie und in der feiernden Gemeinde gegenwärtigen Christus. Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer sind zum Dienst am Leib Christi bestellt.



Schon der Apostel Paulus bezeichnet mit dem Wort „Leib Christi“ das eucharistische Brot, aber auch die Gemeinschaft der Getauften. Somit ist der Dienst am Sakrament der Eucharistie zugleich auch ein Dienst für die Menschen. Das hat zur Folge, dass die Haltung der Ehrfurcht vor dem Leib Christi mit Wohlwollen und Respekt gegenüber den Menschen, die zur Kommunion herantreten, gepaart sein muss. Sie sind damit im wahrsten Sinn Helferinnen und Helfer der Kommunion, der „communio“, der Gemeinschaft mit Christus und untereinander in der Eucharistie.

Wie geht man mit Kindern, die noch nicht bei der Erstkommunion waren, um? In diesem Fall bezeichnet man das Kind mit einem Kreuz auf der Stirn und spricht: „Jesus segne dich“.

Zum Abschluss zwei Begriffe aus dem Vokabular der Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer:

### PURIFIZIEREN:

Darunter versteht man die Reinigung der liturgischen Gefäße nach der Kommunion.

### ZIBORIUM VON „CIBUS“ (LAT.: SPEISE):

Jener Kelch, in dem sich die konsekrierten Hostien befinden. Dieser wird nach der Kommunion zum Tabernakel getragen.

Ich möchte es in wenigen Worten zusammenfassen: Generell ist der Dienst der Kommunionsspenderin und des Kommunionsspenders ein edler, vertrauensvoller und demütiger Dienst. Speziell möchte ich aus meiner Sicht noch dazu sagen: Bei den Alten, Kranken und Sterbenden zu sein, ihnen Trost und Hoffnung zu geben, mit Christus ins Haus zu kommen, ist für mich der schönste Dienst.

Alois Schlemmer



MINI-LAGER  
das Original



Sonntag, 24. –  
Samstag, 30. Juli 2022  
im Ferienhaus  
Schlagbauer in  
Haselbach bei Weiz

Seelsorgeraum Thermenland  
Altenmarkt  
Fürstenfeld  
Großwilfersdorf  
Hainersdorf  
Ilz  
Loipersdorf  
Ottendorf  
Söchau  
Übersbach

Ministriert du in einer der oben genannten Pfarren, verbringst du gerne eine Woche mit über 30 Mädchen und Burschen und freust du dich, wenn du die Wörter Lagerfeuer, Disco und Stratego hörst?

Wenn ja, dann nichts wie los... Das legendäre **MINISTRANTENLAGER 2022** wartet auf dich!

Anmeldungen liegen ab Frühjahr in den einzelnen Pfarren auf.

Die Kosten fürs Lager betragen pro Kind 50,- Euro. Der **Elternabend am Freitag, 08. Juli 2022 (19.00 Uhr)** ist u. a. aus organisatorischen Gründen verpflichtend.

Hannes Hamilton mit Koch- und Betreuer-Team  
E-Mail: [Hannes.Hamilton@gmx.at](mailto:Hannes.Hamilton@gmx.at)  
Telefon: 0664 / 468 24 78

# Teilen spendet Zukunft

Aktion Familienfasttag – Miteinander füreinander

## AUS DER KRAFT DER SOLIDARITÄT GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN

In unseren Projekten auf den Philippinen setzen sich Frauen aktiv für eine Verbesserung der Lebensumstände ein. Geprägt sind unsere Projekte von einem ganzheitlichen Ansatz. Empowerment meint nicht nur ökonomische Besserstellung, sondern umfasst die persönliche Weiterentwicklung von Frauen insbesondere durch das solidarische Miteinander in Frauengruppen. Gemeinsam setzen sie sich für ein gutes Leben aller ein.

<https://www.teilen.at>

Wir können selbst aktiv werden und einen Beitrag für eine bessere Welt leisten, sei er noch so klein! Einen kleinen Schritt setzen wir, wenn wir uns mit den Projektpartner:innen solidarisch zeigen. „...und an den Fastensuppenaktionen der Pfarren teilnehmen. Unseren Fleischkonsum während der Fastenzeit reduzieren – zum Wohl unserer Erde und als Möglichkeit, mit dem ersparten Geld die Projekte der Aktion Familienfasttag zu unterstützen.“



Gemeinsam für eine Zukunft  
miteinander füreinander

teilen spendet zukunft



## SUPPE ÄNDERT LEBEN

auf den Philippinen

Das Netzwerk Nächstenliebe  
lädt ganz herzlich zum

**Fastensuppenessen in Hainersdorf**

**Sonntag, 06. März 2022  
nach dem Gottesdienst**

**ab 08.30 Uhr**

Im Fokus stehen in diesem Jahr  
benachteiligte Frauen auf den Philippinen.  
In einer Wort-Gottes-Feier, beginnend um 8.30 Uhr,  
erfahren Sie mehr über dieses Projekt.

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

**kfb** Katholische  
Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,  
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

#### Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40  
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at  
sandra.stajer@graz-seckau.at

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad  
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

#### Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at  
bianca.holik@graz-seckau.at

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-  
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

#### Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378  
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at  
andrea.knaus@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Fürstenfeld  
Montag 10.30 – 12.00 Uhr

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Bad Waltersdorf  
Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Ilz

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Fürstenfeld  
Montag 08.30 – 10.00 Uhr

## BURGAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Bad Waltersdorf  
Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Ilz

## SÖCHAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Fürstenfeld  
Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

# Gottesdienste & Kontakte

## OTTENDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Ilz

## KONTAKTE

### PRIESTER

#### SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

#### ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

#### TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80  
E-Mail: mtrawka@htb.at

### KAPLAN

#### SALLABERGER Georg

Telefon: 0676 / 87 42 64 88  
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

### DIAKONE

#### GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67  
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

#### KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

#### PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

#### RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33  
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

### PASTORALREFERENTEN

#### LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

#### WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89  
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

#### SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18  
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

### SEKRETÄRINNEN

#### HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

#### KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

#### STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

# Einladung ZUR FRAUEN- WALLFAHRT NACH BURG AU

Freitag, 13. Mai 2022  
18.00 Uhr

## **Predigt:**

Mag. Marlies Pretenthaler-Heckel  
(*Fachreferentin für Verkündigung  
und Glaube, Diözese Graz-Seckau*)

## **Musikalische Gestaltung:**

Sängerinnen und Sänger der  
Pfarre Burgau

anschl. Agape



Katholische  
Frauenbewegung  
Thermenland

## IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des  
Seelsorgeraums Thermenland**

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



**Gesamtverantwortung:**  
Gerhard Lafer  
E-Mail:  
gerhard.lafer@graz-seckau.at

## LAYOUT

**Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz**  
Theresa Posteiner (*Grafisches Gesamtkonzept*)

**Innenteil Fürstenfeld:**  
Christian Thomaser

**Innenteil Bad Waltersdorf:** Bernd Grabner

**Aus der Redaktion:** Wir sind für Ihre Beiträge,  
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar  
und laden dazu herzlich ein.

**Redaktion:** Pfarrverantwortliche  
**Fotos:** Archiv der Pfarren  
**Druck:** Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

**LEBENSQUELL**  
**NR. 2 | MAI 2022 | 3. JG.**

**Redaktionsschluss:** 21.04.2022  
**Erscheinungsdatum:** 06.05.2022



## Einladung zum Pilgern BEGEGNUNG AUF DEM WEG

### **Start in die Pilger- und Wallfahrtsaison**

Mittwoch, 13. April 2022

Start: 08.00 Uhr

**Pilgerweg:** Königsdorf – Maria Bild

**Route:** Start: röm.-kath. Pfarrkirche Königsdorf – entlang der  
Lafnitz – durch den Naturpark Raab - Krobotek – Maria Bild

**Streckenlänge:** 8,4 km; Gehzeit: ca. 2,30 Std.;  
Tiefster Punkt: 107 m; Höchster Punkt: 220 m.

**Treffpunkt:** 07.00 Uhr Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Fahrt bis Königsdorf (Pfarrkirche)

07.45 Uhr: Pilgersegen in der Pfarrkirche

### **Pilger-Fußweg von Königsdorf nach Maria Bild**

11.00 Uhr: Ankunft in Maria Bild und Pilgermesse

mit dem Pfarrer von Maria Bild Mag. Anton Pollanz

12:00 Uhr: Mittagessen Gsth. Janitschek (Maria Bild)

Rückkehr voraussichtlich: ca. 15.00 Uhr

**Schwierigkeitsgrad:** Der Weg ist für Menschen jeden Alters be-  
wältigbar, da nur geringe Höhenunterschiede anfallen.

### **Bitte um Anmeldung per Telefon oder E-Mail**

**beim Pilgerbegleiter:** Mag. Dietmar Hummer

8271 Bad Waltersdorf 319/3

Tel.: +43 664 / 301 63 79

E-Mail: dietmar.hummer@gmx.net

**Anmeldeschluss:** 09. April 2022



Gedruckt nach der Richtlinie des  
Österreichischen Umweltzeichens  
"Druckerzeugnisse",  
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

# STERN- SINGEN 2022

DIE  
STERN-  
SINGER  
SAGEN  
DANKE  
FÜR IHRE SPENDE!

#GemeinsamGehts

AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
2022: C+M+B+22



Sternsingergruppe von Großwilfersdorf

Foto: caritas-steiermark.at, Sternsinger Großwilfersdorf (begeleit), sternsingen.de

## CARITAS HAUSSAMMLUNG 2022

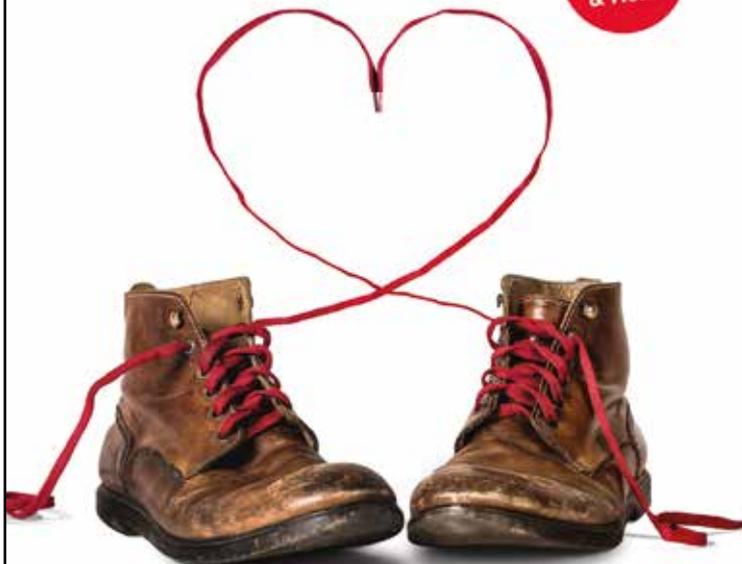
Vieles von dem, was "Caritas" bedeutet, wird durch die Haussammlung lebendige Wirklichkeit: Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Schaffen von Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.

Die freiwilligen Haussammlerinnen und Haussammler sind in vielen Pfarren zwischen 19. März und 31. Mai 2022 unterwegs, um für jene Steirerinnen und Steirer zu sammeln, die es aus eigener Kraft einfach nicht mehr schaffen. 10 Prozent der Spenden bleiben in der eigenen Pfarre für rasche Soforthilfe.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und danken für jede Gabel!

Caritas  
&Du

Öffnen  
Sie Tür  
& Herz!



## STERN- SINGER-AKTION 2022

Trotz strenger Hygienevorschriften (MNS-Schutz, Abstand u. a.) waren die Sternsinger in diesem Jahr 2022 unterschiedlich in den Pfarren unterwegs, verkündeten die Frohe Botschaft und brachten Gottes Segen zu den Menschen.

Einige Pfarren teilten diese Segensbotschaft in Kuverts aus, in anderen Pfarren waren die Sternsinger auf Plätzen oder per Videobotschaften zu hören.

Danke allen Sternsängern, den Organisatoren sowie allen Spendern!

## JOHANNESPASSION

Johann Sebastian Bach, BWV 245

Samstag,  
2. April 2022

18.00 | Stadtpfarrkirche  
Fürstenfeld  
(Hl. Johannes der Täufer)

Wolfgang Zelinka, Jesus  
Mario Lerchenberger, Evangelist  
Johanna Falkinger, Sopran  
Maria Weiss, Alt  
Ewald Nagl, Bass

Domkantorei | Capella Leopoldina  
Josef M. Doeller



HEINRICH-BAU  
BAUWAERKE

Graphik: Gollwitzer

